

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts

KARIN KNEFFEL

(1957 Marl - lebt in Düsseldorf)

Karin Kneffel zählt zu den wichtigsten deutschen Künstlerinnen der Gegenwart. Bereits während ihres Studiums an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, das sie 1987 als Meister-schülerin Gerhard Richters abschloss, konzentrierte sie sich auf eine rein realistische Malerei. Damit stellte sich Kneffel bewusst gegen die damals allgemein vorherrschenden Tendenzen im Kunstbetrieb. Verstärkt wurde ihre Außenseiterposition durch die Behandlung traditioneller, vermeintlich erschöpfter Themen wie Fruchtstilleben und Tierporträts. Gerade aber diese Motive, welche ihr Frühwerk der 1990er Jahre prägen, verhalfen ihr zum Durchbruch in der Kunstwelt.



Neben Fruchtstilleben und Tierporträts inspirieren Raumsituationen mit Bezügen zur Kunst-, Architektur- und Mediengeschichte Kneffel zu umfänglichen Werkserien. Diese können sich auf real existierende Orte beziehen (etwa Museumsbesucher vor Gemälden von Diego Velázquez oder Gerhard Richter), historische Interieurs behandeln (etwa die von Mies van der Rohe in den 1920er Jahren erbauten Villen Haus Esters und Haus Lange mit den ehemals darin befindlichen Kunstsammlungen) oder Zimmer anonymen Wohnhäuser wiedergeben. Bei aller motivischen wie inhaltlichen Unterschiedlichkeit eint Kneffels mit höchster maltechnischer Perfektion ausgeführte Gemälde das Streben nach der Illusion von Wirklichkeit. Diese löst sich jedoch bei eingehender Betrachtung auf oder erscheint zumindest fragwürdig. So verweist die Künstlerin auf innere Widersprüchlichkeiten, indem sie beispielsweise die Spiegelung eines Bildmotivs von dessen Position bzw. Bewegung im Raum abweichen lässt. Neben derlei surrealen Verfremdungen verstärken extreme Bildausschnitte sowie ungewöhnliche Perspektiven diesen Effekt.

In ihrer Gesamtheit betrachtet verdichten sich Kneffels oft aus mehreren Bild- und Zeitebenen bestehende Gemälde zu selbstreferenziellen Werkkomplexen mit wiederkehrender Motive. Mit zunehmender Vertrautheit stellt sich beim Betrachter ein von der Künstlerin beabsichtigter Déjà-vu-Effekt ein, der Anlass gibt, sich mit Fragen nach Realität und Realismus anhand des Mediums der Malerei auseinanderzusetzen. Die Reflexion über sowie das Spiel mit Wirklichkeit sind zum Markenzeichen Kneffels geworden.

Seit 2008 unterrichtet Kneffel, die international von namhaften Galerien vertreten wird, als Professorin an der Akademie der Bildenden Künste München. Ihr Schaffen ist in den letzten Jahren in mehreren musealen Einzelausstellungen gewürdigt worden.